

rotkreuzimpuls

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN

Hessentag in Fritzlar

70 Jahre DRK-Landesverstärkung Hessen auf dem Hessentag in Fritzlar

Kasseler Hausnotruftage

Kasseler Hausnotruftage schließen lückenlos an ersten Erfolg an

■ Wiesbaden

Neuer Innenminister Poseck übergibt Ausbildungsbescheide



Am 7. März waren DRK-Präsident Norbert Södler (li.) und KatS-Bereichsleiter Thomas Hanschke (re.) zu Gast im Hessischen Innenministerium. Anlass war die Übergabe der Bescheide für Ausbildungskosten im Katastrophenschutz des Landes Hessen für die Landesverbände der Hilfsorganisationen aus den Händen des neuen Innenministers Roman Poseck (Mi.).

Innenminister Roman Poseck hat am 7. März den Landesverbänden der Hilfsorganisationen in einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Katastrophenschutz Zuwendungen in Höhe von 423.000 Euro für die

Durchführung der Landesausbildung im Katastrophenschutz übergeben. Das Zusammentreffen konnte von DRK-Präsident Norbert Södler und LVH-KatS-Bereichsleiter Thomas Hanschke

auch zum informellen Austausch mit dem neuen Innenminister genutzt werden.

„Der Katastrophenschutz spielt gerade mit dem Zusatz ‚Heimatschutz‘ in der neuen Ministeriumsbezeichnung eine besondere Rolle“, sagte Roman Poseck. Die Geschehnisse im In- und Ausland hätten gezeigt, welche Auswirkungen externe Ereignisse auf unseren Alltag, unseren Wohlstand und unsere Sicherheit haben können und er betonte: „Für solche Herausforderungen braucht es einen gut aufgestellten Bevölkerungsschutz. Dabei ist eine gute Ausbildung der Helferinnen und Helfer essentiell, um für etwaige Krisen vorbereitet zu sein. Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihr Engagement“, so Innenminister Roman Poseck. Hmdis/GiP

■ Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Unser erster RotkreuzImpuls für dieses Jahr zeigt, wie aktiv die Rotkreuzwelt bereits ist: Empfänge, Verabschiedungen, große Veranstaltungen, neue Ausbildungen, Ehrungen – all das finden Sie in diesem Heft.

Gleichzeitig arbeiten wir intensiv an den bevorstehenden zentralen Rotkreuz-Veranstaltungen in Hessen: der Hessentag in Fritzlar, das Jubiläum der Landesverstärkung – ebenfalls in Fritzlar –, die Fackel der Fiaccolata 2024, die bald nach Hessen kommt, die Fußball-EM, unser Jahresempfang und vieles mehr.

Inmitten all dieser Aktivitäten sollten Sie innehalten und überlegen, ob Sie sich und Ihre Einheit für einen der ausgeschriebenen Preise im Sozialen Bereich oder Katastrophenschutz bewerben möchten. Gute Ideen verdienen Anerkennung – schauen Sie auf den Seiten 8, 9 und 11, vielleicht ist etwas Passendes für Sie dabei.

Wir wünschen Ihnen einen schönen, aktiven Frühling, verbunden mit vielen Begegnungen in der Rotkreuzwelt!

Ihre
„RotkreuzImpuls“-
Redaktion



📷 DRK-Präsident Norbert Södler bedankte sich herzlich beim vormaligen Innenminister Peter Beuth.

■ Wiesbaden

Abschied und Dank an Peter Beuth

Am 16. Januar wurde der scheidende hessische Innenminister Peter Beuth offiziell im feierlichen Rahmen verabschiedet.

DRK-Präsident Norbert Södler nutzte die Gelegenheit, sich bei ihm nochmals für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Im Namen der Arbeitsgruppe KatS, die aus

den Mitgliedern der Landesverbände der Hilfsorganisationen in Hessen (ASB, DLRG, DRK, JUH und MHD) besteht und langjährig mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport zusammenarbeitet, überreicht Norbert Södler ein Präsent an Peter Beuth.

GiP

■ Wiesbaden

Amtszeit beendet

Mit Dezember 2023 beendete Bernd Engel in seiner Rolle als vormaliger Landesleiter der Wasserwacht in Hessen seine Amtszeit. DRK-Präsident Norbert Södler würdigte seinen langjährigen Einsatz mit der Überreichung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen. Sie ist das Zeichen für die Anerkennung besonderer Verdienste um die Arbeit im DRK in Hessen.



📷 Bernd Engel (li.) wird von Norbert Södler mit der DRK-Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen ausgezeichnet.

■ Wiesbaden/Hessen

Mehr weibliche Präsenz an den DRK-Spitzen



📷 In der Wasserwacht des DRK in Hessen gibt es einen Anteil von 40 Prozent an Frauen in Leitungs- und Führungspositionen. Sie sind aktiv als Rettungsschwimmerinnen, Wasserretterinnen, Bootsführerinnen, Bootsfrauen, Taucherinnen, Leinenführerinnen und Ausbilderinnen.

Zum Weltfrauentag am 8. März setzte das DRK in Hessen auf die Forderung nach mehr weiblicher Präsenz in Führungspositionen. Frauen haben im DRK paritätisch die gleichen Möglichkeiten wie Männer, alle Ämter zu bekleiden. Dazu unterstrichen RK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel, Präsident Norbert Södler und Vizepräsident Jürgen Christmann: „Frauen passen gut an die Führungsspitze. Ihre Talente sind sehr

”

Frauen passen gut an die Führungsspitze und ihre Talente sind sehr gewinnbringend für unseren Verband.

gewinnbringend für unseren Verband.“ Um das Zutrauen für solche Positionen zu stärken, ist der Verband an vielen Stellen aktiv. Eine der Maßnahmen ist das regelmäßig stattfindende DRK-Frauenfrühstück. Dabei vernetzen sich Frauen in und für Rotkreuz-Führungspositionen, beraten sich gegenseitig und erhalten passende Fachvorträge zur mentalen Stärkung.

GiP

■ Fritzlar

70 Jahre DRK-Landesverstärkung Hessen

Unsere DRK-Landesverstärkung Hessen (ehemals Hilfszugabteilung 5 – Hessen) wird dieses Jahr 70 Jahre alt. Diesen besonderen Anlass feiern wir während des zehntägigen Hessentags, der 2024 passenderweise auch in Fritzlar stattfinden wird. Alle Interessierten innerhalb und außerhalb der Rotkreuzwelt sind zwischen 24. Mai und 2. Juni täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr nach Fritzlar eingeladen!

Ausstellung und Fahrzeuge

Auf dem Platz der Hilfsorganisationen wird es vom 24. Mai 2024 bis zum 2. Juni 2024 eine besondere Ausstellung geben. Sie präsentiert die Entwicklung unserer Einrichtung ab 1954 bis heute. Eine große Fahrzeugschau von historischen „Hilfszug-Mobilen“ bis hin zu den neuesten Fahrzeugen zeigt die Geschichte auf (meist) vier Rädern.

Unser Präsident Norbert Södler eröffnet die Jubiläumsveranstaltung offiziell am 25. Mai um 11:00 Uhr – danach gibt es das traditionelle „Kartoffeleintopfessen“. Auf die besonders großen Einsätze aus den vergangenen Jahren und Jahrzehnten wird an gesonderten Thementagen geblickt. Beispielsweise wird der Ahrtaleinsatz in 2021 am 26. Mai präsentiert. Danach folgen beispielsweise der

„Flüchtlingseinsatz 2015/2016“ (27.5.2024), die „Trinkwasserversorgung“ (28.5.2024), der „Einsatz Dresden 2012“ (31.5.2024) und der „Einsatz Havelberg 2013“ (1.6.2024).

Interessierte können sich bis zum 29. April 2024 gerne formlos per

E-Mail anmelden unter 70-Jahre@drk-hessen.de, verbunden mit der Angabe, an welchem Tag oder an welchen Tagen und mit wie vielen Teilnehmern die Anreise erfolgt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte und Einsatzkräfte in Fritzlar!





1 ■ Fritzlar

DRK-Neujahrsempfang in Fritzlar

Am 13. Januar fand der traditionelle Neujahrsempfang der Standortabteilung der DRK-Landesverstärkung Hessen in Fritzlar statt. Zahlreiche Ehrengäste, darunter DRK-Präsident Norbert Södler, Mark Weinmeister – Regierungspräsident Kassel, Landrat und KV-Vorsitzender Winfried Becker, Hartmut Spogat – Bürgermeister der Stadt Fritzlar und Tanja Dittmar – KBI-Landkreis Schwalm-Eder, waren eingeladen.

Allen Gästen wurde zu diesem Anlass die neue Ausrüstung und Technik präsentiert: Der multifunktionale Tieflader, Boote für den Hochwasserschutz und die neue, gebrauchte Modulfeldküche II sowie den Prototyp der Thermoportspülanlage.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, dank der fleißigen Damen aus der Küche.

Ein besonderes Highlight war die Auszeichnung von 13 Einsatzkräften aus Hessen in verschiedenen Leistungsstufen (Bronze bis Gold) für ihre herausragenden Leistungen bei Einsätzen wie Hochwasser, Ukraine Krise und Erdbebenhilfe. Die Auszeichnungen wurden von der DRK-Landesbereitschaftsleitung Regina Radloff und Jürgen Kraft überreicht. Sie dankten den Geehrten für ihre hohe Einsatzbereitschaft.

Alles in allem war es ein erfolgreicher Nachmittag, der die Wertschätzung für die Arbeit der Einsatzkräfte zum Ausdruck brachte.

J.B./GiP

📷 1 + 3 Im Rahmen des Neujahrsempfangs bei der Landesverstärkung in Fritzlar erhielten 13 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler eine offizielle Würdigung ihres Engagements.

📷 2 DRK-Präsident Norbert Södler bei der Besichtigung des neuen multifunktionalen Tiefladers, welcher Container und Fahrzeuge aufnehmen kann.



2



3

■ Wiesbaden/Hessen

Neues Curriculum CBRN-Grundausbildung für Einsatzkräfte



Für die CBRN-Grundausbildung für Einsatzkräfte werden Ausbilder mit qualitativ hohem Anspruch gesucht.

Dem neuen Curriculum des DRK-Bundesverbandes folgend gibt es eine angepasste CBRN-Grundausbildung für Einsatzkräfte. Hier wird präsentiert, was der Fachbereich CBRN (Chemisch, Biologisch, Radiologisch, Nuklear) den Einsatzkräften und Kreisverbänden in Hessen bieten will. Für die qualitative Ausbildung ist es uns wichtig, entsprechende Ausbilder zu rekrutieren und diese für ihre Ausbildertätigkeit zu qualifizieren. Hier der Aufruf an Euch: Sprecht uns bei Interesse gerne zu diesem Thema direkt an!

Wir möchten Fachtagungen anbieten, die das Thema CBRN greifbar machen und sie sollen für Fort- und Weiterbildungen genutzt werden können. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung der Kreisverbände für die Initiierung eines Fachverantwortlichen für CBRN. Als Unterstützung ist angedacht, einen Infopoint im Rahmen einer Hotline zu etablieren. Nach unserer konstituierenden Sitzung im Januar 2024 möchten wir uns – das CBRN-Team – entsprechend vorstellen: Fachverantwortlicher ist David Till, Projekt-Koordinator bei



Der Fachbereich CBRN im DRK in Hessen hat sich neu formiert (v.li.): Christian Erwin (Stv. LBL), Alexander Schlott (Stv. Fachverantwortlicher), Cornelius König (Stv. Fachverantwortlicher) und David Till (Fachverantwortlicher und Mitglied der eLBL).

einem chemisch-pharmakologischen Technologie-Unternehmen in Darmstadt und Vorstandsvorsitzender des DRK Neu-Isenburg. Er ist Verbandführer und Rettungssanitäter im DRK seit rund 25 Jahren und dort schon als Bereitschaftsleiter tätig. Seine Rotkreuz-Highlights sind die Fußball WM 2006 und der Umzug des Stadt-Krankenhauses Offenbach in den Neubau.

Stv. Fachverantwortlicher ist Alexander Schlott, B.Sc., beruflich derzeit als Experte Technical Compliance, CSV in einem Pharmaunternehmen tätig. Weiterhin ist er staatl. gepr. Chemietechniker, B.Sc. Biopharmaceutical Science mit Schwerpunkt Neurobiologie und Toxikologie, Sicherheitsingenieur/

Fachkraft für Arbeitssicherheit. Seit 1995 ist er ehrenamtlich im DRK mit diversen Qualifikationen innerhalb des DRK, der BABZ sowie der Hessischen Landesfeuerwehrschule. Aktuell ist er als Beauftragter für den Katastrophenschutz und FB CBRN im DRK Frankfurt und Ausbilder CBRN-Grundausbildung und Ausbilder Dekon-V tätig.

Stv. Fachverantwortlicher für den Bereich der Ausbildung zuständig ist Cornelius König. Hauptberuflich Gesundheits- und Krankenpfleger, ist er aktuell im Medizinstudium. Im DRK unter anderem tätig als FB CBRN im KV Main-Taunus sowie Ausbilder der CBRN-Grundausbildung. Der CBRN-Fachbereich ist erreichbar unter:

CBRN@DRK-Hessen.info

■ Kassel/Nordhessen

„Neuer“ DRK-Kreisverband Region Kassel

Die vormaligen DRK-Kreisverbände Kassel-Wolfhagen und Kassel-Land formierten sich neu zum DRK-Kreisverband Region Kassel. Die registergerichtliche Eintragung über den Zusammenschluss der beiden nordhessischen Kreisverbände ist erfolgt. Die Kreisvorsitzende ist Dr. Sabine Kress, Geschäftssitzadresse ist Königstor 24 in 34117 Kassel. In Hessen gibt es damit insgesamt 35 DRK-Kreisverbände. GiP



📍 In Nordhessen gibt es nun den DRK-Kreisverband Region Kassel, der die beiden Kreisverbände Kassel-Land und Kassel-Wolfhagen vereint.

■ Neuenstein/Aua

Start der Einweisungen in die neue SAN BOX

Am 17. und 18. Februar wurden in Neuenstein/Aua die ersten Sanitätsausbilder in die neue Lehr-/Lernunterlage SAN Box eingewiesen. Die hessischen Multiplikatoren des Fachbereichs Sanität, die vom Bundesverband geschult wurden, bieten dieses Jahr noch fünf Einweisungsveranstaltungen an. Weitere Veranstaltungen sind für 2025 geplant. Bis dahin sollen möglichst alle 160 hessischen Sanitätsausbilder aus den DRK-Kreisverbänden in die SAN Box eingewiesen sein, um die neue Ausbildungsform in den Kreisverbänden durchführen zu können. Am ersten Tag folgten nach der Vorstellungsrunde praktische Fallbeispiele, die von den Teilnehmenden unter Verwendung der SAN Box vorbereitet wurden. Neben dem Einweisungsprogramm



📍 Im Februar erhielten die ersten Sanitätsausbilder die Einweisung in die neue Lehr-/Lernunterlage SAN Box.

gab es auch reichlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung zwischen den Teilnehmenden und Multiplikatoren. Die Sanitätsausbildung erfordert von den Lehrkräften nicht nur die

Durchführung, sondern auch die Vor- und Nachbereitung der Lehrgangstage. Dies bedeutet ein enormes ehrenamtliches Engagement unserer Lehrkräfte in Hessen.

P.B./GiP

■ Wiesbaden/Hessen

Hessischer Sozialpreis 2024: Gesucht sind Projekte für gesellschaftlichen Zusammenhalt

In diesem Jahr zeichnet die Liga der Freien Wohlfahrtspflege gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales und LOTTO Hessen Menschen aus, die mit ihren Ideen und Projekten den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Der Hessische Sozialpreis ist dieses Jahr für Projekte ausgeschrieben, die Solidarität, Empathie und gesellschaftliches Miteinander zur Stärkung der Gesellschaft beinhalten. „In einer Zeit, in der Solidarität und Empathie wichtiger denn je sind, ist der Sozialpreis ein Zeichen der Anerkennung für herausragende Beiträge zur Stärkung unserer Gemeinschaft“, so Liga-Vorstandsvorsitzender Michael Schmidt.

„Der Preis soll Menschen dazu animieren, sich aktiv für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt einzusetzen und ihn nachhaltig zu stärken“, sagt Heike Hofmann, neue Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, die die Schirmherrschaft für den Hessischen Sozialpreis übernommen hat. LOTTO Hessen unterstützt be-



📅 Bis zum 8. Mai können Projekte für den Hessischen Sozialpreis eingereicht werden.

”

Der Preis soll dazu anregen, sich aktiv für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einzusetzen und ihn nachhaltig zu stärken.

reits im siebten Jahr die Ausrichtung des Hessischen Sozialpreises mit großem Engagement. Das Unternehmen stellt auch in diesem Jahr wieder insgesamt 30.000 Euro zur Verfügung.

Bis zum 8. Mai 2024 läuft die Ausschreibung. Bewerben können sich Interessierte aus Kommunen, Schulen, Vereinen, ehrenamtlichen Initiativen, Organisationen des

Kultur-, Gesundheits- und Sozialwesens, Religionsgemeinschaften oder Wohlfahrtsverbänden. Voraussetzung ist, dass das Projekt mindestens zwei Jahre bestehen muss. Ein Auswahlgremium und die Jury, bestehend aus Vertreter*innen aus Politik, Wissenschaft, LOTTO Hessen und Wohlfahrtspflege, werden dann die diesjährigen Preisträger*innen auswählen. Die Verleihung wird im September 2024 im Wiesbadener Rathaus stattfinden. Informationen zum Preis und zum Bewerbungsverfahren sind zu finden unter: www.hessischer-sozialpreis.de

■ Wiesbaden/Hessen

Neue JRK-Kompetenzgruppe zu Nachhaltigkeit



im Alter zwischen 17 und 31 Jahren viele innovative Ideen erarbeitet. Geplant sind ein paar coole Workshops beim JRK-Landeszeltlager, das vom 9. bis 12. Mai im Stadtwald Marburg stattfindet. Über die aktuellen Entwicklungen wird auf den Social-Media-Kanälen berichtet werden.

📷 Die neu formierte Kompetenzgruppe im Jugendrotkreuz mit ihren selbst gebatikten T-Shirts. Hintere Reihe: Kevin Wiechert, Junna Fajzalov, Lena Hildebrandt, mittlere Reihe: Levi Fichera, Clara Kasielke, Leni Makaryk und vorne Lauren Sense.

„Umwelt“ ist eines der Themen, die das Jugendrotkreuz be-

Die im letzten Jahr frisch gewählte Landesleitung des Jugendrotkreuzes hat eine neue Kompetenzgruppe Nachhaltigkeit entwickelt: Im ersten Präsenztreffen im März 2024 in Wiesbaden haben die sieben Mitglieder

beschäftigen, weshalb sich die Kompetenzgruppe für nachhaltige Gruppenstunden einsetzen möchte. Wer Interesse an einer Mitarbeit in der Gruppe hat, kann sich melden unter: ll@jrk-hessen.de

L.H./GiP.

■ Wiesbaden/Hessen

Förderpreis Helfende Hand

Wer an interessanten Projekten im Bevölkerungsschutz arbeitet, kann sich dieses Jahr wieder für den bundesweit ausgeschriebenen Förderpreis „Helfende Hand“ bewerben. Gesucht werden innovative Ideen und Konzepte, die den ehrenamtlichen Nachwuchs stärken und Projekte, die das Ehrenamt unterstützen.

Das Projekt sollte noch in keinem Wettbewerb ausgezeichnet worden sein und der Abschluss des Projekts sollte nicht länger als ein Jahr zurückliegen. Alle Informationen dazu unter:

<https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-bewerbung>

Die Bewerbungsfrist endet am 30. Juni 2024.

KatS/GiP



FÖRDERPREIS
HELFENDE
HAND



☑ Vertreter der Politik und Anwesende des hessischen Sozialministeriums, wie Dr. Henrik Vollbracht, waren beeindruckt von Inhalt und Organisation des 22. Mittelhessischen Rettungsdienst-Symposiums. Jens Dapper – stv. Landesgeschäftsführer des DRK in Hessen – dankte den Initiatoren herzlich.

■ Homberg-Ohm/Mittelhessen

3. Rettungsdienst-Symposium in Mittelhessen

Am 19. und 20. Januar 2024 fand zum 22. Mal das Mittelhessische Rettungsdienst-Symposium statt. Mit Homberg/Ohm lag der Veranstaltungsort erstmalig im Vogelsbergkreis.

Veranstalter war der gemeinsame Qualitätszirkel Notfallmedizin der Landkreise Gießen, Marburg-Bie-

denkopf und Vogelsbergkreis. Der erste Tag der überregionalen Fortbildungsveranstaltung war geprägt von praxisorientierten Workshops.

Der zweite Tag bot den 350 Fachgästen ein Dutzend Vorträge zu aktuellen Themen in der präklinischen Versorgung. Inhaltlich ging

es hier unter anderem um das neue Schlaganfall-Versorgungskonzept Mittelhessen, die Sinnhaftigkeit der Luftrettung, soziale Krisen im Rettungsdienst und den Umgang mit „Frequent Callern“ (Menschen, die den Rettungsdienst immer wieder beschäftigen).

RDMH/J.D./GiP

Terminhinweis:

DRK-Rettungsdienstsymposium am 21. und 22. November 2024: Rettungsdienst – Dienst am Menschen oder Dienst am System?!

Hotel La Strada in Kassel

Freuen Sie sich auf innovative Impulsvorträge und Diskussionsforen und ein internationales Publikum!

Wir laden Sie herzlich ein, wieder dabei zu sein.

Informationen und Buchungsmöglichkeiten finden Sie hier:

<https://www.drk-hessen.de/seminare/rettungsdienst/rettungsdienst-symposium.html>

■ Oberaula/Hessen

Ausbilderlehrgang für Besuchs- und Therapiebegleithunde-Ausbilder

Im Rahmen eines Intensivwochenendes im Februar fand für die neuen Ausbilderinnen bei Besuchs- und Therapiebegleithunden die Einweisung in die Lehrunterlagen statt.

Neben der Vermittlung von Theorie und Praxisteilen der Ausbildung durch die Fachbeauftragten des DRK-Landesverbandes Hessen, Monika Entrop und Gudrun Ernst, hatten die Teilnehmer dann die Möglichkeit, ihre Art der Vermittlung zu zeigen. Die Pausen wurden zum Austausch untereinander genutzt bzw. zur Vorbereitung ihrer Vorträge. Der Lehrgang verlief sehr erfolgreich. Nach der Einweisung muss nun eine Hausarbeit erstellt werden und in Kombination mit der Erfüllung sämtlicher Voraussetzungen steht dem Start der neuen Ausbilderinnen nichts mehr im Wege.

Der Landesverband Hessen ist mit insgesamt acht Ausbildungskräften gut ausgestattet. Jährlich werden zwei bis drei Kurse über den Bereich Wohlfahrts- und Sozialarbeit angeboten.

G.E./GiP

📷 Erfolgreicher Lehrgang zur Besuchs- und Therapiebegleithunde-Ausbildung: Die Teilnehmerinnen kamen aus den Landesverbänden Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein und Hessen.



■ Wiesbaden/Hessen

Katastrophenschutzpreis des Hessischen Innenministeriums

Auch im Jahr 2024 vergibt das Hessische Innenministerium wieder den Katastrophenschutzpreis. Bewerben können sich alle anerkannten Einheiten und Einrichtungen des Hessischen Katastrophenschutzes mit einer ausführlichen Projektbeschreibung. Gesucht sind besondere Veranstaltungen, Aktionen oder Einsätze, auch unterhalb der Katastrophenschwelle oder

innovative Konzepte für den Katastrophenschutz. Der Katastrophenschutzpreis wird in drei Stufen vergeben. Er ist insgesamt mit 10.000 Euro dotiert (5.000 Euro für den ersten, 3.000 Euro für den zweiten und 2.000 Euro für den dritten Platz). Interessierte können sich bis zum 30. April 2024 bewerben unter: katastrophenschutzpreis@hmdis.hessen.de

■ Limburg/Hessen

Schulsanitätsdienst: JRK-Seminar für Lehrkräfte und Rotkreuzkräfte



Der JRK-Landesbeauftragte Schularbeit Richard Becker und die stellvertretende JRK-Landesleiterin Serafima Gerasimov beim Seminar in Limburg zu „Aufbau und Betreuung von Schulsanitätsdiensten“.

Mit viel Freude und im neuen Gewand präsentierten die neue stellvertretende JRK-Landesleiterin Serafima Gerasimov und der JRK-Landesbeauftragte Schularbeit das diesjährige SSD-Seminar in Limburg. Hier gab es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles rund um den Aufbau eines Schulsanitätsdienstes. Ein sehr aktuelles interaktives Seminar, denn nach der Pandemie muss an vielen Schulen mit dem SSD neu

gestartet werden. Auch immer mehr Kreisverbände machen sich auf den professionellen Weg mit hauptamtlichen Schulkoordinatorinnen und -koordinatoren, die Schularbeit des Roten Kreuzes zu gestalten, und immer mehr Schulen fragen nach Begleitung beim Aufbau eines Schulsanitätsdienstes. Da steckt viel Energie drin.

Das nächste Seminar für alle, die SSDs betreuen – sowohl Lehrkräfte als auch Ehrenamtliche – findet mit viel Farbe und Fachwissen am 28. September in Darmstadt statt. Hier

geht es um die Notfalldarstellung für den Schulsanitätsdienst. Anmeldungen sind online möglich unter <https://www.drk-hessen.de/seminare/jugendrotkreuz/jrk-in-der-schule/notfalldarstellung-fuer-den-schulsanitaetsdienst.html>

Rückfragen und Beratung zur Schularbeit gibt es im Landesverband bei: Susanne.Henn@drk-hessen.de

S.H./GiP

■ Wiesbaden

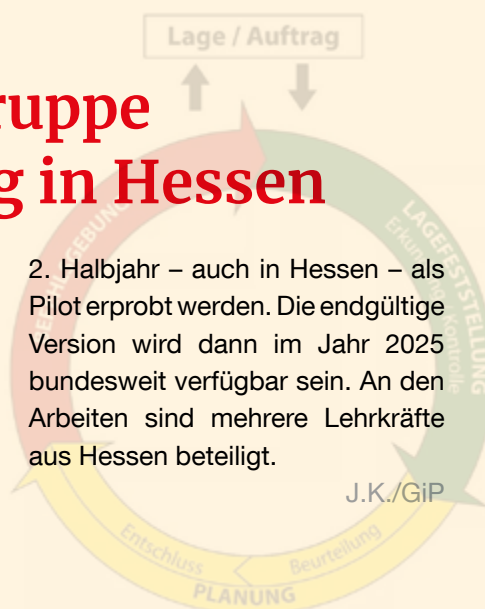
Tagung der Bundes-Projektgruppe Führungskräfte Qualifizierung in Hessen

Am 20. und 21. Januar tagte die Bundes-Projektgruppe DRK-Führungskräfte Qualifizierung in der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden. Aufgabe der Projektgruppe ist die Überarbeitung der Führungskräfte-Seminare mit dem Ziel des höheren Praxisbezuges. Hier wurde

im Jahr 2023 schon die Prüfungsordnung umgestellt, was ab diesem Jahr zu separaten Prüfungen führt. In Wiesbaden wurden die notwendigen Arbeiten zum Abschluss des Moduls Gruppenführer/Gruppenführerin besprochen. Dieses soll bis zur Jahresmitte erstellt sein und im

2. Halbjahr – auch in Hessen – als Pilot erprobt werden. Die endgültige Version wird dann im Jahr 2025 bundesweit verfügbar sein. An den Arbeiten sind mehrere Lehrkräfte aus Hessen beteiligt.

J.K./GiP





📷 Prominente Gäste bei den DRK-Hausnotruftagen in Kassel (v.li.): Nils Möller – Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Hessen, Stefan Moritz – stv. Geschäftsführer Region Kassel, Dr. Norbert Wett – Stadtrat der Stadt Kassel, Christian Reuter – Generalsekretär im DRK-Bundesverband, Dr. Sabine Kreß – Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Region Kassel, Hessens DRK-Präsident Norbert Södler, Hessens DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel, Jens Dapper – stv. Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Hessen, Stefan Lattemann – Bereichsleiter HNR DRK-Kreisverband Region Kassel, Niklas Muskulus – Referent HNR im DRK-Bundesverband und Thorsten Berlinger – stv. Sachgebietsleiter HNR DRK-Kreisverband Region Kassel.

■ Kassel/Hessen

Kasseler Hausnotruftage wieder erfolgekrönt

Bereits die festliche Auftaktveranstaltung der Kasseler Hausnotruftage am 5. März kennzeichnete das Gelingen der Veranstaltung. Vor 420 Teilnehmenden aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg wurde am 6. und 7. März an den ersten Veranstaltungserfolg aus 2022 nahtlos angeknüpft. Durch das Programm führte routiniert und kompetent die Moderatorin Melanie Schalin. Mit großem Interesse verfolgten die Gäste den Vortrag von Dr. Tobias Gantner zum Thema „Es ist nicht zu spät für eine bessere Zukunft“. Er widmete sich dem Fortschritt der Künstlichen Intelligenz und der Digitalisierung und entwarf spannende, inspirierende Perspektiven. Die Festredner Christian Reuter, DRK-Generalsekretär aus Berlin, der hessische DRK-Präsident Norbert Södler und die DRK-Kreisvorsitzende Dr. Sabine Kreß unter-

strichen die Bedeutung des Hauptaufgabefeldes Hausnotruf und zeigten sich begeistert von den Möglichkeiten, die es in sich birgt. Während der Kasseler Hausnotruftage präsentierten 39 Unternehmen aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien und der Schweiz in der Ausstellermesse die technischen Möglichkeiten im Hausnotruf. Die künftigen Geräte und digitalen Möglichkeiten werden kompakter, integrierend und clever. In den Workshops erhielten das Thema Digitalisierung und seine Weiterentwicklungen hohe Priorität und der Ausblick auf künftige Uhren, Tablet-Systeme und unter-

stützende Roboter im Haushalt gestaltete sich spannend. Die Hausnotruf-Zentrale der Zukunft wird ein breites Portfolio beispielsweise an der Zuschaltung von medizinischen und sozialpädagogischen Fachleuten bieten können. Besonders schätzten die Teilnehmenden nicht nur die gebotenen Innovationen in Kassel, sondern auch die Vernetzungsmöglichkeiten und den Austausch während der Tagung und der Abendveranstaltungen.


Die nächsten Kasseler DRK-Hausnotruftage werden vom 3. bis 5. März 2026 stattfinden. Die Planungen beginnen in Bälde.

”
Die künftigen Geräte werden kompakter und die digitalen Möglichkeiten dank KI-Unterstützung integrierend und clever.



■ Fritzlar/Hessen

Wasserwacht traf sich zum Landesausschuss

 **Zusammentreffen der Ehrenamtlichen aus der Wasserwacht zum Landesausschuss im März 2024.**

Vom Treffen zum Landesausschuss der Wasserwacht berichtet die stellvertretende Landesleiterin Ina Jung: Es ist Anfang des Jahres und die Saison der Wasserwacht Hessen kommt in großen Schritten näher.

Auch diesmal haben wir die Zeit in den kalten Monaten dazu genutzt, reichlich Fortbildungen für unsere Helferinnen und Helfer und auch Ausbilderinnen und Ausbilder anzubieten. Nun sind wir gut vorbereitet auf das Jahr 2024. Unsere Taucherinnen und Taucher sind schon kräftig dabei, die hessischen Seen zu ertauchen und sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen.

Am 3. März traf sich der Landesausschuss der Wasserwacht Hessen in den Räumen der Landesverstärkung in Fritzlar. Es wurde viel über die Strategie der Wasserwacht gesprochen, wo uns unser gemeinsamer

Weg hinführen wird, was auf Bundesebene alles geplant ist, wo wir als Helfende gefragt sind, mitzuarbeiten und welche Neuigkeiten

es im Bereich Wasserwacht so gibt. Aber nicht nur die Wasser-

wacht auf Bundesebene

war unser Thema, auch

unsere Wasserwacht

Hessen hat in diesem

Jahr wieder viel vor. So

geht es beispielsweise

darum, Projektgruppen

zu gründen, die sich mit

Veranstaltungen in diesem

Jahr beschäftigen und Über-

legungen anstellen, wie wir uns als

Wasserrettungszug neu aufstellen möchten.

Im Anschluss hatten die Leitungen noch die

Möglichkeit, die neuen Hochwasserboote zu

erkunden und sich schon mal ein wenig mit

dem Material vertraut zu machen.

Alle Weichen für ein spannendes und erfolg-

reiches Jahr sind gelegt und wir freuen uns

auf die Saison 2024.



Die Wasserwacht Hessen startet gut vorbereitet in die neue Saison 2024.

I.J./GiP

■ Wiesbaden/Hessen

FSJ: Individuell passende Angebote für junge Leute!

Nach der Schule haben junge Menschen viele Möglichkeiten, ihre Zukunft zu gestalten: eine davon ist das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) mit DRK Volunta. Für die vielfältigen verschiedenen Angebote von Volunta für das FSJ ist das DRK in Hessen der wichtigste Partner.

Dank der pädagogischen Beraterinnen und Berater von Volunta wird in persönlichen Beratungsgesprächen herausgefunden, welche Möglichkeit individuell passt. Interessierte lernen ihre Wunsch-Einsatzstelle bei einem Probearbeitstag kennen, können sich dann in Ruhe entscheiden und bei Zweifeln auch noch andere Einsatzstellen anschauen.

Auch wenn es „Jahr“ heißt: Das FSJ dauert so lange, wie es für den oder die jeweilige Freiwillige/n passt! Es wird ab sechs Monaten anerkannt und lässt sich auf maximal 18 Monate verlängern. Außerdem ist bei Volunta der Start jederzeit möglich.



Ein weiterer Vorteil: Freiwillige werden gerne von ihren Einsatzstellen als Auszubildende übernommen und je nach Ausbildung oder Studiengang kann das FSJ als Praktikum anerkannt werden. Außerdem gilt es als praktischer Teil des Fachabis und Wartezeit fürs Studium.

📷 Das DRK als starker Partner: Valeria hat in ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr ihre Stärken erfahren.

SAVE THE DATE

Fachtagung Gesundheit und Soziales

26. + 27. November 2024 in Frankfurt/Main

In diesem neuen Tagungsformat ist Raum und Zeit für Inspiration, Impulse und Austausch. Es werden strategische Ideen und praktische Konzepte aus den Kreisverbänden präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Im Mittelpunkt stehen die Themenfelder „Strukturen schaffen“, „Finanzierung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit“ und „Menschen gewinnen und vernetzen“. Kontakt: fachtagung_wus@drk-hessen.de

SAVE THE DATE +++ SAVE THE DATE

Deutsches Rotes Kreuz | DRK Landesverband Hessen e.V.

26.-27.11.2024 · Fachtagung

des DRK Landesverband Hessen e.V. in Frankfurt a. M.

Das DRK als

WOHL	Wie wir uns wohlüberlegt positionieren,
FAHRTS	Fahrt aufnehmen
VERBAND	und Menschen verbinden!

Warum ein Fachtag?
Wir als gemeinnütziger Wohlfahrtsverband sehen uns alltäglich mit zahlreichen gesellschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Neue Engagementformen im Ehrenamt, Veränderungen in den Strukturen der Wohlfahrts- und Sozialarbeit und ihre vielfältigen Finanzierungsmöglichkeiten sind Themen, worin wir uns weiterentwickeln müssen, um zukunftsfähig zu bleiben.
Erstmals stellen wir in diesem Tagungsformat Raum und Zeit für Inspiration, Impulse und Austausch bereit, präsentieren sowohl strategische Ideen als auch praktische Konzepte aus den Kreisverbänden und diskutieren gemeinsam, um uns auch in Zukunft gut positionieren zu können.

Wer kann teilnehmen?
Engeladen sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Führungs- und Leitungskräfte und alle, die an der Weiterentwicklung des Verbands in diesem Bereich mitwirken möchten.

Worauf können Sie sich freuen?
An zwei Tagen betrachten wir in Impulsvorträgen, Podiumsdiskussionen aber auch interaktiv in Foren und Workshops unsere gemeinsame Rolle als Wohlfahrtsverband. Geselliges Beisammensein, wertvolle Inputs und Raum für Dialog in den Themenfeldern:

Strukturen schaffen,
Finanzierung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit,
Menschen gewinnen und vernetzen

Weitere Informationen, das detaillierte Programm und die Möglichkeit der Anmeldung folgen.

DRK Landesverband Hessen e.V. | Bereich Gesundheit und Soziales
Tel. 0811 7909-239 | fachtagung_wus@drk-hessen.de | www.drk-hessen.de

■ Dieburg/Eppertshausen

Ehrungen im OV Eppertshausen

📷 Ernennungen und Verdienstmedaillen des DRK Dieburg für Mitglieder des OV Eppertshausen (v.li.): Rouwen Kreher (Ernennung zum Rotkreuz-Arzt), Brigitte Steinmetz, Reiner Kurth (Vorausshelfer und Lebensretter), Melanie Kuczewski (Vorausshelferin und Lebensretterin), Carsten Helfmann (Bürgermeister, Vorausshelfer und Lebensretter), Simone Hofmann (Stv. Vorsitzende Kreisverband Dieburg). Hintere Reihe (vL) Peter Schilling (Vorsitzender), Markus Zedelmayer (Stv. Vorsitzender). Auf dem Bild fehlt Franca Sauerwein (Vorausshelferin und Lebensretterin).

Anlässlich der Weihnachtsfeier im DRK-Ortsverein Eppertshausen erhielten vier Lebensretter aus der Vorausshelfergruppe, die 2023 erfolgreiche Wiederbelebungen durchgeführt hatten, und die langjährige Schriftführerin Brigitte Steinmetz die Verdienstmedaille des Kreisverbandes. Frau Steinmetz erhielt die Auszeichnung für ihre über 30-jährige Vorstandstätigkeit im Ortsverein. Die Weihnachtsfeier gab außerdem Anlass für weitere offizielle Ehrungen: Vor den 25 Teilnehmenden aus allen Aktivitätsbereichen des Ortsvereins stand die Überreichung der Einsatzurkunde COVID-19-Pandemie auf dem Programm. Sie erhielten insgesamt 27 Personen aus dem Ortsverein, die über meh-



rere Monate im Einsatz waren und ehrenamtlich ein Testzentrum in Eppertshausen betrieben. Alle acht an den Einsätzen „Unwetter 2021“ beteiligten Einsatzkräfte bekamen die Einsatzmedaillen und Urkunden (Land Rheinland-Pfalz, Land Nordrhein-Westfalen und die der drei betroffenen Landesverbände Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Westfalen-Lippe) überreicht.

P.S./GiP

■ Mücke

DRK-Ortsverein Mücke gewinnt 5.000 Euro

Der DRK-Ortsverein Mücke hat 5.000 Euro bei der Volksbank Mittelhessen gewonnen. Im Rahmen des Förderwettbewerbs „Gemeinsam für Mittelhessen“ in Wetzlar wurden insgesamt 100.000 Euro verlost. Aus insgesamt 192 Vereinen wurden die Gewinner während der Ver-

anstaltung live gezogen. „Einer der Gewinner waren wir – das DRK Mücke,“ so Ulf Immo Bovensmann, Stellvertretender Bereitschaftsleiter des DRK KV Alsfeld e.V. – er hatte den Ortsverein bei dem Wettbewerb angemeldet.

U.I.B./GiP



📷 Große Freude beim DRK in Mücke über den Gewinn der Volksbank Mittelhessen (v.li.): Luca Florian Halbich, Dr. Lars Witteck (Volksbank Mittelhessen e.G.), Luis Herr, Wilhelm Spamer.

■ Darmstadt/Dieburg

Ehrenbrief des Landes Hessen an Andreas Kölsch verliehen

Anfang März erhielt Andreas Kölsch aus der Bereitschaft der DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg den Ehrenbrief des Landes Hessen. Damit wurde von höchster Stelle sein über 30 Jahren bestehendes Engagement ausgezeichnet. Im Namen des Hessischen Ministerpräsidenten überreichten ihm Darmstadts Oberbürgermeister Hanno Benz und Dezernent Paul Georg Wandrey das offizielle Dokument. Der Ehrenbrief des Landes Hessen ist das Symbol der Wertschätzung für besonders langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Bereits als Jugendlicher trat Andreas Kölsch der DRK-Bergwacht bei. 1997 wurde er zum Sommerrettungswart ernannt und ein Jahr später zum stellvertretenden Bereitschaftsleiter. 2000 übernahm Andreas Kölsch die Bereitschaftsleitung. Seitdem ist er in dieser Position auch im Vorstand des DRK-

Kreisverbandes Darmstadt-Stadt e. V. aktiv, dem die Gliederung angehört. Seit 2005 ist er ausgebildeter Luftretter und war als Mitglied der Luftrettergruppe Hessen Süd an unterschiedlichen Einsätzen beteiligt: Zuletzt bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal, wo er gemeinsam mit der Polizeifliegerstaffel der hessischen Landespolizei aus Egelsbach und weiteren Luftrettern über 100 Patienten aus Gefahrenbereichen gerettet hat.

Über seine kontinuierliche Einsatzbereitschaft hinaus unterstützt er seine Bergwacht-Kameradinnen und Kameraden mit Fachwissen sowie langjähriger Erfahrung und steht auch in administrativen Aufgaben seiner Bereitschaft



📷 Andreas Kölsch von der Bereitschaft der DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg freut sich über den Ehrenbrief des Landes Hessen.

zur Seite. Dabei leistet Andreas Kölsch alljährlich über 800 ehrenamtliche Stunden.

KV/GiP



📷 Die neue Familienministerin Diana Stolz mit DRK Kreisgeschäftsführer Christian Keilmann (li.) und Projektkoordinator Stefan Wennmacher (re.).

■ Heppenheim

Familienministerin Diana Stolz ist Schirmherrin des DRK Herzenswunsch-Mobils

Bei einem Pressetermin im Landratsamt stellte die neue Schirmherrin gemeinsam mit Vertretern des DRK-Kreisverbandes Bergstraße das Projekt vor. Ziel sollte die Steigerung des Bekanntheitsgrades des DRK Herzenswunsch-Mobils sein. „Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad des DRK Herzenswunsch-Mobils

zu steigern“, erklärte Diana Stolz. Dass es sie persönlich berührt, war deutlich spürbar. „Das zeigt uns, dass Sie die Richtige sind“, freute sich DRK Kreisgeschäftsführer Christian Keilmann, der gemeinsam mit dem Projekt-Verantwortlichen Stefan Wennmacher zum Pressetermin ins Landratsamt gekommen war.

D.S./GiP

■ Darmstadt

Gesamtsieg geht an Arheilgen bei JRK-Kreiswettbewerb in Darmstadt

Rund 50 Kids und junge Erwachsene vom Jugendrotkreuz aus Darmstadt und Dieburg sowie von Darmstädter Schulsanitätsdiensten haben im Februar beim JRK-Kreiswettbewerb ihr Wissen in Erster Hilfe gemessen. Die Gruppen aus dem JRK Arheilgen sicherten sich in allen Altersstufen den 1. Platz.

Neben sechs JRK-Gruppen traten auch zwei Gruppen mit Schülerinnen und Schülern der Schulsanitätsdienste (SSD) der Erich-Kästner-Schule, Georg-Büchner-Schule und Justus-Liebig-Schule an. Gegliedert in Bambini, Stufen 1, 2 und 3 mussten sie sich über Erste Hilfe hinaus in Rotkreuzwissen, Teamwork-, musisch-kulturellen und sozialen Aufgaben messen.

Gold ging in allen Altersstufen an das JRK Arheilgen. In Stufe 2 wurde außerdem das JRK Zeilhard-Georgenhausen aus dem DRK-Kreisverband Dieburg mit einem Goldpokal geehrt. Silber ging in der Stufe 1 an die gemischte JRK-Gruppe aus Eberstadt und Wixhausen sowie in den Stufen 2 und 3 an die beiden SSD-Gruppen. Die Siegergruppen der Stufen 2 und 3 haben sich zudem für den Landeswettbewerb des JRK Hessen in Hungen qualifiziert. „Der Wettbewerb hat allen mächtigen Spaß bereitet. Alle haben die Wettkampfaufgaben bravourös gemeistert und gezeigt, wie gut sie sich auf Erste Hilfe verstehen. Wir danken den vielen Helferinnen und



Helfern, die daran mitgewirkt haben und der Firma Merck, die den Wettbewerb durch ihre großzügige Unterstützung ermöglicht hat“, sagte Annika Belloff, Kreisleiterin des JRK Darmstadt. „Merck unterstützt die Ausbildung junger Menschen in Erster Hilfe und war gerne Sponsor des Kreiswettbewerbs in Darmstadt“, so die zuständige Ansprechpartnerin der Firma Merck KGaA in Darmstadt.

Gokart-Parkour und Einblicke in Katastrophenschutz

Größten Spaßaspekt hatte der Gokart-Parkour in der Tiefgarage des DRK Darmstadt. Hier traten die Gruppen in einem Extrawettbewerb an, der auf Schnelligkeit zielte. Gewinner war das SSD-Team der Justus-Liebig-Schule. Wettbewerbsgruppen, die ihre Wartezeit zwischen den Aufgaben überbrücken mussten, konnten unter der Anleitung von DRK-Schular-

beitskordinatorin Andrea Lommel die Herz-Lungen-Wiederbelebung üben, oder im Rahmen einer kleinen Fahrzeugausstellung interessante Einblicke in den Katastrophenschutz des DRK Darmstadt erhalten. In einer Fahrzeughalle gab es einen Einsatzleitwagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug, Motorrad und Einsatzfahräder zu sehen. Ehrenamtliche Einsatzkräfte der DRK-Bereitschaften präsentierten die Fahrzeuge, die bei unterschiedlichen Notfallszenarien zum Einsatz kommen.

Am Ende hat der diesjährige JRK-Kreiswettbewerb wieder einmal gezeigt, wie gut schon Kinder Erste Hilfe leisten können. Sie ermitteln wie kleine Profis, ob ein Unfallopfer ansprechbar ist, setzen den Notruf ab, schützen mit Rettungsdecken vor Unterkühlung, ziehen Schutzhandschuhe an, bevor sie die realistisch aussehenden Wunden versorgen.

■ Willingen

DRK im Einsatz bei Weltcup-Skispringen in Willingen

Gemeinsam mit der Bergwacht Bad Willungen, der Bergwacht Kassel, der DRK Bergwacht Heppenheim und der Bergwacht Winterberg waren der DRK-Kreisverband Korbach-Bad Arolsen, der DRK-Kreisverband

Frankenberg sowie der OV Immenhausen vom 2. bis 4. Februar während des Weltcup-Skispringen im Einsatz. Die sanitätsdienst-

liche Absicherung übernahmen die Rotkreuz-Einheiten gemeinsam mit dem Hilfsdienst Promedica Waldeck e.V. auf den Steiltribünen und dem Aufsprungbereich. Bei nicht ganz so schönem Wetter war dies dennoch ein beeindruckendes Event für alle.

KV/GiP



📷 1 KGF Michael Wehmeyer (re.) vom DRK Korbach-Bad Arolsen gemeinsam mit Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern beim Weltcup-Skispringen in Willingen.



📷 2 + 3 Gleich mehrere Einheiten aus dem DRK kümmerten sich mit Unterstützung des Hilfsdienstes Promedica Waldeck um den Sanitätsdienst.



■ Wiesbaden

JRK-Forum Kindeswohl

Am 9. März fand in der DRK-Landesgeschäftsstelle das erste Forum Kindeswohl statt. Dabei tauschen sich die Jugendrotkreuz-Kreisleitungen und Kindeswohlbeauftragten aus den Kreisverbänden aus. Auf der Agenda standen die Themen „Implementierung von Schutzkonzepten in den Kreisverbänden“ und eine Potential- und Risikoanalyse. Daran schloss sich eine gemeinsame Arbeitsphase zu den Schutzkonzept-

ten in Kreisverbänden und eine Austauschrunde an. Alle Beteiligten zogen nach der Veranstaltung eine positive Bilanz.

Kontakte im LVH:

Marc.hirschbiegel@drk-hessen.de oder
sophia.schulze@drk-hessen.de

S.S./GiP

■ Eppstein

Präsentation und feierliche Einweihung des Sonder-Rettungswagens in Eppstein

1 Mitte Februar präsentierte Stephan Racky – Vorsitzender des DRK-OV Eppstein, den neuen geländegängigen RTW.

2 Landrat Michael Cyriax lobte die langjährige engagierte Arbeit des örtlichen Roten Kreuzes.

Im sehr großen feierlichen Rahmen nahm DRK-OV-Vorsitzender Stephan Racky am 16. Februar den neuen geländegängigen RTW in Eppstein offiziell in Betrieb. Als Ehrengäste hieß Stephan Racky politische Spitzenvertreter wie Landrat Michael Cyriax, die 1. Stadträtin Sabine Bergold und Eppsteins Bürgermeister Alexander Simon willkommen. Die zahlreich erschienenen Gäste stammten aus den eigenen Rotkreuz-Gliederungen sowie den befreundeten Verbänden, vom Amt für Brandschutz- und Rettungswesen, der Polizei und der Feuerwehr. Der besondere RTW benötigte eine Planungs- und Aufbauarbeit von zwei Jahren. Er soll dank einem speziellen Allrad-Ausbau bevorzugt in unwegsamem Gelände und bei Evakuierungen aus Hochwasserbereichen eingesetzt werden. Für unterkühlte Personen wird permanent ein Wärmesystem, bestehend aus Matte und Decke, mitgeführt.

“
Der neue geländegängige RTW benötigte eine Planungs- und Aufbauarbeit von zwei Jahren.”

3 Im Vorfeld der Einweihung nutzte Stephan Racky die Gelegenheit, um das Fahrzeug ausführlich den interessierten Medienvertreterinnen zu erläutern.



GiP



📷 Jahresempfang des DRK-Kreisverbandes Bergstraße (v.li.): DRK-Kreisvorsitzender Arno Gutsche, Jürgen Christmann – Vizepräsident des DRK Landesverbandes Hessen, Heppenheims Erste Stadträtin Christine Bender, Gastredner Dr. Dieter Weingärtner, DRK-Kreisgeschäftsführer Christian Keilmann, Brigitte Wettengel – Vizepräsidentin des DRK Landesverbandes Hessen, stv. DRK Kreisgeschäftsführerin Britta Baumann und Dr. Michael Meister (MdB).

■ Heppenheim


DRK-Jahresempfang 2024 im Kurmainzer Amtshof

Beim Neujahrsempfang des DRK-Kreisverbandes Bergstraße steht traditionell das Humanitäre Völkerrecht im Fokus. In diesem Jahr referierte Dr. Dieter Weingärtner über die Entwicklung des Völkerrechts und dessen Bedeutung in heutiger, von Kriegen und internationalen Konflikten überschatteter Zeit. Das Präsidiumsmitglied des Bundesverbandes des DRK zeichnete den Weg von den Anfängen mit Henry Dunants Schrift zur Schlacht von Solferino und der daraufhin folgenden Verabschiedung des ersten Genfer Abkommens 1864 über die Verabschiedung der Genfer Konventionen 1949 bis zu deren aktu-

ellen Anwendung im Krieg Russlands gegen die Ukraine oder im Nahost-Konflikt. Rund 100 Gäste, zu denen zahlreiche politischen Vertreterinnen und Vertreter und eine Abordnung der Johanniter Unfallhilfe zählten, konnte Arno Gutsche als DRK-Kreisvorsitzender in der Kreisstadt begrüßen. Nach einem lockeren Stehempfang begaben sich die Gäste auf die ihnen persönlich zugewiesenen Sitzplätze im Kurfürstensaal, um den Vortrag des eigens aus Berlin angereisten Gastredners zu hören. DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel vertrat Präsident Norbert Södler. Sie betonte in ihrem

Grußwort, dass das Rote Kreuz und der Rote Halbmond für die Menschen die international bekannten Zeichen für Vertrauen und Schutz seien. „Hilfe und Zuspruch dürfen die Menschen jederzeit auch von uns erwarten. Wir als Landesverband tun alles dafür, den Bevölkerungsschutz zu fördern und weiterzuentwickeln.“

In den folgenden Grußworten, gehalten von Bundestagsabgeordnetem Dr. Michael Meister, Kreisbeigeordnetem Matthias Schimpf und der 1. Stadträtin Heppenheims, Christine Bender, gab es große Wertschätzung für das Engagement des DRK. D.S./GiP

 An der DRK-Akademie Fulda qualifizierten sich kürzlich neue Mitarbeitende für den Bereich Pflege, Betreuung und Begleitung.



■ Fulda

Neue Mitarbeitende für Langzeitpflege und Betreuung

Auf einen erfolgreichen Prüfungsabschluss anstoßen konnten zum Jahreswechsel 14 Teilnehmende an Qualifizierungslehrgängen der DRK-Akademie Fulda zur Pflege und Betreuung von Senioren. Sie starteten mit erweiterten Qualifikationen in einen neuen Berufsabschnitt. Mit dem Lehrgangsabschluss als Helfer/innen in der Pflege, zusätzliche Betreuungskräfte oder Alltagsbegleiter/innen, verbunden mit der bestandenen Abschluss-

prüfung, konnten die meisten Teilnehmenden direkt in ein Beschäftigungsverhältnis wechseln oder übernehmen bei ihren Arbeitgebern neue Aufgaben. Je nach Ziel und Vorkenntnissen dauerten die Qualifikationsphasen ein bis vier Monate. Die Lehrgangskosten wurden von Arbeitgebern oder öffentlichen Kostenträgern wie der Arbeitsagentur und dem Kreisjobcenter Fulda oder auch privat getragen.

KV/GiP

Wir nehmen Abschied von unserem Ehrenmitglied

Silvia Ebel

Trägerin der DRK Ehrenzeichens

Silvia Ebel trat am 01.07.1953 in unser DRK ein.

Jahrzehntelang hat sie die Entwicklung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit in unserem Kreisverband entscheidend geprägt. Sie war jahrzehntelang Kreisleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, hat unter anderem die Schwesternhelferinnen ausgebildet und als Vorstandsmitglied mitgewirkt.

Für ihre langjährige aktive Tätigkeit und ihr Engagement wurde ihr 1991 die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen und in 2005 das DRK Ehrenzeichen verliehen.

Durch ihre stets hilfsbereite Art war sie ein Vorbild für uns. Wir danken Silvia Ebel für den jahrzehntelangen Einsatz zum Wohle der Mitmenschen und sprechen Ihrer Familie unser Mitgefühl aus.



**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Hersfeld-Rotenburg
Der Vorstand**

Bad Hersfeld, im Februar 2024

■ Erbach

Berthold Schweizer geht nach fast 40 Jahren in Rente

”

*Siebenfacher Geburtshelfer
im Rettungsdienst.*

Wer in 38 Jahren sieben Kinder auf die Welt bringt, hat unter normalen Umständen eine Großfamilie gegründet. Doch bei Rettungsassistent Berthold Schweizer waren diese Umstände nicht normal.

„Geburtshelfer wollte ich eigentlich nicht werden, aber die Kinder haben ungern bis zur Ankunft ins Krankenhaus gewartet oder kamen bereits im häuslichen Umfeld zur Welt“, schmunzelt der 63-jährige, der nun nach fast 40 Jahren aus dem Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes im

Odenwaldkreis ausscheidet und in die Rente wechselt. Mit bereits

25 Jahren hat er noch ein halbes Jahr Zivildienst im Rettungsdienst absolviert, nachdem er davor bei der Bundeswehr war – ein Umfeld, dass ihm nicht zusagte. Er fühlte sich beim Rettungsdienst viel wohler, begeisterte sich rasch für die Arbeit, freute sich über das Miteinander mit der Kollegenschaft und das gute Arbeitsklima. Im Hauptamt ist Schweizer lange als Lehrrettungsassistent tätig gewesen, ehrenamtlich war er als Ausbilder in der Ersten Hilfe aktiv und als stellvertretender Bereitschaftsleiter des damaligen Ortsvereins Weiten-Gesäß engagiert. DRK-Vorstand Frank Sauer und Rettungsdienstleiter Mark Trautmann überraschten Berthold Schweizer nach seinem letzten Dienst mit einem Dankespräsent.

☑ Nachdem Berthold Schweizer fast 40 Jahre als Rettungsassistent beim Roten Kreuz tätig gewesen war, hat der überzeugte Pazifist von DRK-Vorstand Frank Sauer (links) und Rettungsdienstleiter Mark Trautmann zum Abschied in die Rente einen Schmankerl-Korb bekommen.



Wir trauern um unser Mitglied, unseren Kameraden,
Kollegen und Freund

Werner Krichbaum

*04.08.1949 †31.01.2024

Wir verlieren mit ihm einen einzigartigen Menschen, der über 55 Jahre das DRK aktiv geprägt hat.

Wir werden unser Mitglied stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.



 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Ortsverein
Arheilgen-Wixhausen



M.L./GiP

■ Erbach

Rotes Kreuz wertet erstes Treffen der Generation Plus als Erfolg

1 Über reichlich Zuspruch der Generation Plus im „Erlebniscafé“ freute sich das Rote Kreuz beim ersten Treffen seiner neu konzipierten Veranstaltung.

2 Bei Kaffee und Kuchen lernten sich die Gäste im „Café Auszeit“ besser kennen. Ab März gibt es regelmäßige Termine für alle Interessierten.

Als passgenaue Initialzündung für ein informatives und gemeinsames Miteinander gestaltete sich die überlegte Planung im „Erlebniscafé“ beim Roten Kreuz in Erbach für Menschen, die sich zur sogenannten „Generation Plus“ zählen. Das Lebensalter spielt dabei keine Rolle. „Wir haben mit dieser Idee eine Plattform geschaffen, wo Menschen aus dem Odenwaldkreis Informationen und Beratung erhalten sowie Freude und Erlebnisse in Gesellschaft teilen können“, erläutern die beiden DRK-Mitarbeiterinnen Beate Hauck und Katrin Schröder.

So waren am 20. Februar rund 20 Personen aus unterschiedlichen Kommunen zum ersten Kennerlernen bei freiem Kaffee und Kuchen gekommen. Künftig soll es bei den Treffen auch um konkrete Informationen wie z.B. Patientenverfügungen, Vorbeugung von Einbrüchen etc. gehen. Interesse fanden auch Hilfestellungen im Umgang mit modernen Medien. „Zudem sind Lesungen, Ausflüge oder eine Filmvorführung denkbar“, so Hauck.

DRK-Vorstand Frank Sauer betonte in seiner Begrüßung die immer mehr und moderner werdenden Anforderungen im Leben sowie die damit verbundenen Belastungen jedes Einzelnen: „Fast jeden Tag flattert etwas Neues in den Briefkasten, das bewältigt werden muss. Wichtig ist, dass man nicht allein bleibt. Wer unsicher ist, der zieht sich



nämlich zurück.“ „Gemeinsam, Miteinander und Füreinander“, nennt Beate Hauck das Motto der weiteren Zusammenkünfte. Für Dienstag, den 5. März, heißt das Thema „Frühlingserwachen“, am Dienstag, den 26. März, liegt der Fokus der offenen Veranstaltung auf den modernen Medien, wo man sich mit den Möglichkeiten und Grundlagen der komplex gewordenen Kommunikation beschäftigen wird. Gefördert wird das Treffen von der kreisstädtischen Schmitt-Lynker-Stiftung.

M.L./GiP

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Nils Möller und stv. Landesgeschäftsführer Jens Dapper
REDAKTION: Gisela Prellwitz (GiP)

BILDNACHWEIS: Ina Jung, Petra Bock, John Butschkowski, Daniel Stöhr, Gudrun Ernst, Bundesministerium des Innern und für Heimat, HmIdS, Lena Hildebrandt, David Till, Michael Lang – DRK-Odenwaldkreis, DRK Fulda, Karsten Socher, Dennis Möbus/Volunta, DRK OV Mücke, Richard Becker, Jürgen Christmann, Michael Wehmeyer, Nils Möller, Jens Dapper, Gisela Prellwitz

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:

Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden · www.hej-agentur.de

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 1. Januar 2024

Der **ROTKREUZIMPULS** wird ausschließlich digital versendet. Sie können Ihre Mailadresse hier eintragen: www.drk-hessen.de/presse/publikationen/rotkreuzimpuls-verteiler.html

REDAKTIONSSCHLÜSSE ROTKREUZ-IMPULS 2024:

06. Juni 2024 (Ausgabe Nr. 2/2024), 05. September 2024 (Ausgabe Nr. 3/2024), 19. November 2024 (Ausgabe Nr. 4/2024)

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de